

# Änderungsantrag

an die ordentliche Landesversammlung am 22./23.10.2011 in Bad Windsheim

**AntragstellerIn :** Joachim Bender, KV München Land; KV München Land  
Beschlussfassung am 5.10.2011

**Gegenstand:** Ergänzung § 4 der GO der Landesversammlung

## Antragstext:

§ 4 In Absatz 3 wird als 2. bis 5. Satz eingefügt:

**Die Reihenfolge der Rednerinnen und Redner wird per Los festgelegt. Maximal ein Drittel der Redebeiträge dürfen durch gesetzte Rednerinnen und Redner gehalten werden. Die Festlegung dieser Personen und die zeitliche Einordnung in der Debatte erfolgt vom Präsidium in Abstimmung mit dem Landesvorstand. Soweit möglich, bemüht sich das Präsidium bei kontroversen Debatten um eine ausgewogene Zahl an Redebeiträgen für die gegensätzlichen Positionen.**

## Begründung:

1. Gemäß dem vorliegenden Antrag GO1 hat das Präsidium völlige Freiheit bezüglich der Reihenfolge der Redebeiträge:
  - Es kann streng nach dem Zeitpunkt des Eingangs vorgehen
  - Es kann die Reihenfolge auslösen
  - Es kann ganz eigene - der Versammlung nicht transparente - Kriterien anwenden

Insofern besteht ein Regelungsbedarf, um der Willkür vorzubeugen. Uns erscheint das bei Bundesversammlung angewendete Losverfahren als der sinnvollste Weg, da eine Reihenfolge nach Eingang zu einer chaotischen Redeanmeldung führen kann.

2. Im Laufe der letzten Jahre kam es bei wichtigen Debatten in immer größerem Umfang zu gesetzten Redebeiträgen. Dies ist sicher in vielen Fällen sinnvoll gewesen und bleibt es auch. Andererseits ist es dann aber auch notwendig, hierzu eine Regelung in der Geschäftsordnung vorzusehen, zumal die Gefahr besteht, dass die Zahl der gesetzten Beiträge unverhältnismäßig groß wird und damit der demokratische Charakter einer Delegiertenversammlung in Frage gestellt ist. Auch hier ist die Anlehnung an die Praxis bei Bundesversammlungen naheliegend, d.h. dass maximal ein Drittel der Redebeiträge gesetzt sein dürfen.
3. Wenn eine Debatte durch sich widersprechende Argumentationslinien durch zwei oder drei größere Delegiertengruppen gekennzeichnet ist, dann sollte sichergestellt sein, dass diese Positionen in ähnlichem zeitlichen Umfang dargestellt werden können. Dies kann z.B. durch getrennte Redelisten für die Argumentationslinien erfolgen. Da jedoch nicht immer von Anfang an klar ist, dass es sich um einen solchen Debattentyp handelt, ist die entsprechende Formulierung vorsichtig ausgefallen.